

Sechstes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 12. November 1857.

Erster Theil.

Sinfonie von A. Rubinstein. Fdur. Manuscript. Zum ersten Male.

Scene und Arie aus der Oper „Faust“, von L. Spohr, gesungen von Fräulein *Rosa Mandl*, Königl. Preuss. Hofopernsängerin aus Berlin.

Die stille Nacht entweicht,
Mit ihr der Träume Gaukelbilder.
Im Wechsel immerdar, gleich Finsterniss und Licht,
Mit Qualen bald und bald mit Lust,
Umlagern sie allnächtlich mir die angstbewegte Seele.
Ha! Welch' ein Traum hat diese Nacht
Vom Schlummer mich aufgeschreckt!
Den Geliebten sah ich, meinen theuren Hugo, —
Er stand vor mir, ausgebreitet die Arme,
Liebend mich zu umfassen; doch ach!
Sein Antlitz war blass und kalt, — im starren Auge
Erlöschen der Liebe Sehnsucht, — und — wehe mir!
Aus seinem treuen Herzen
Quoll ein blutig dunkler Strom!
Doch nein! Es war nur eines Traumes leer Gebild,
Der heissen Phantasie trugvolles Spiel,
Das mich aufgeschreckt im unruhvollen Schlafe.
Noch lebt er ja, mein Hugo, — mich zu rächen
An dem Verworfenen, der mich hält gefangen,
Bald mit Drohen, bald mit Schmeicheln mich

Miss II y 63, 8